

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **9 (1914)**

Heft 5: **Der bernische Speicher**

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

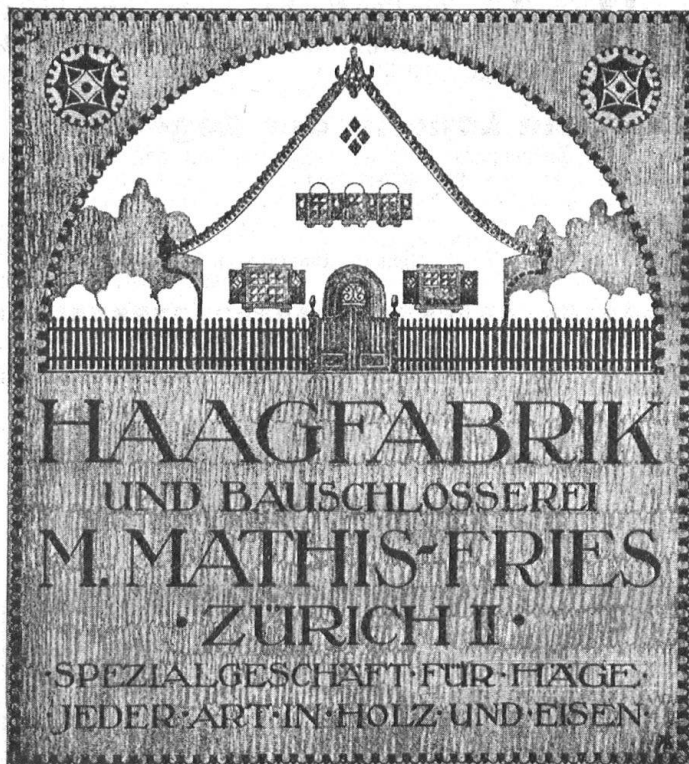
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



stände: Orgel, Taufstein, Altar, Kanzel, gemalte Fenster, Heiligenstatuen, Turmglocken usw. eben am besten gerade in einer Kirche praktisch angewandt, ausstellen konnte. Das alles ist zweckbewusste und solide künstlerische Arbeit. Denn natürlich hat der Architekt seine Bauten trotzdem nach Möglichkeit künstlerisch gestaltet und geschmückt. Eine ganze Reihe von guten Künstlern stand ihm zur Seite mit malerischen oder figürlichen Gaben, auf die ich gerne später, wenn sie vollendet sein werden, zurückkommen möchte. Für diesmal seien nur die Namen genannt. Von der Malerin Altenburger ist im protestantischen Kirchenschiff ein „Abendmahl“, von Giacometti eine „Verkündigung“, eine „Bergpredigt“ von B. Mangold, Fenstermalereien von Rudolf Mürger. Im katholischen Schiff markige, farben- und formenreiche Deckenmalereien von de Quervain, Schneider & Cie. und namentlich von Dekorationsmaler Karl Lüthy; im Chor ein Engelfries von Maler

Knaben-Institut Schloss Oberried BELL (bei Bern)

Wundervolle Lage; prächtiger Park; modernes Haus. — Primar-Sekundar-Schulunterricht; Progymnasium; Vorbereitung auf Gymnasien, techn. Schulen, kaufmännische Laufbahn auf jedes gewünschte Examen. — Wirkliches Familienleben, Gewissenhafte Aufsicht. — Ferienschüler. — Grosse Spielplätze (Fussball, Tennis, Eisbahn, etc.).
..... Besitzer u. Direktor: G. ISELI.

Stehle & Gutknecht, Basel Basler Zentralheizungs-Fabrik

empfehlte sich zur Herstellung von
Zentralheizungen aller Systeme!



Nüscheler, in der Seitenschiffapsis Mosaiken nach Kartons von Albert Welti junior. Alle Fenster werden mit gemalten Scheiben ausgefüllt werden. In der Taufkapelle sind Malereien von Alois Balmer. Die Mariensäule und -Statue im Gärtlein des graziösen Kreuzgangs, sowie das prächtige romanische Kirchenportal, dessen Leibung aus wunderschönen, phantasievoll variierten Säulchen besteht, schuf Bildhauer Schwerzmann. Im Kreuzgang hängen bis jetzt Gemälde von Leplattenier, während die Heiligenlegenden an der Aussenwand der Kirchenausstellungshalle von Alb. Welti und Fritz Pauli, die Malereien an der Pfarrhausfassade von Vivian gemalt sind. Das Innere der Kirche gelangt zu recht farbiger, stimmungsvoller Wirkung, zumal da auch die Orgel von Goll (Luzern) sich prächtig in das Ganze einschmiegt. Vom Portal des katholischen Schiffes aus sieht man durch den Kreuzgang hindurch auf den schön angelegten, durch ein Kolumbarium ergänzten Friedhof, auf welchem mehrere Reihen von Grabsteinen durch hohe Gebüschzeilen geschieden werden. dahinter schaut man tief in den stillen Bremgartenwald hinein.

Das Wirtshaus „Röseli-garten“ mit seinem schmucken kleinen Heimatschutztheater soll im Gegensatz zu den andern Bauten im Dörfli (die einem übrigens sofort den wohligen Eindruck machen: hier ist man daheim!) den Heimatschutz verkörpern. Die holzgetäfelte helle Gaststube mit den nach Zeichnungen von Schwerzmann plastisch und wirkungsvoll geschnitzten Stützbalken und das gemütliche, dämmerige Weinstübli mit dem niederen, ornamentierten Tonnengewölbe und dem alten Kachelofen, auf dessen einzelnen Kacheln urköstliche Porträts von Rudolf Mürger gezeichnet sind — wer wird an diesen heimeligen Räumen nicht seine Herzensfreude haben! Und von der grossen Holzlaube oder von der Pergola aus, die gegen den Wald von einem höchst originellen Brunnen begrenzt wird, kann man die silbernen Schweizerberge herüberblicken sehen....

Aber den allerschönsten Rundblick geniesst man doch von der engen Galerie des eigen-



Gewerbehalle

der Zürcher Kantonalbank

Einrichtungen
für das
bürgerliche Heim

Ausstellung von
Musterzimmern

Zürich
Teleph. 4071
Bahnhofstr. 92

Emil Schneider, I. Steinenberg
Basel Kreuzungspunkt der elektr. Strassenbahnen. **Bâle**

ANTIQUITÉS

Grösstes und reichhaltigstes Lager am Platze. Geräumige Lokalitäten zur Besichtigung. Meubles, Pendules, Tapisseries, Étoffes, Armes, Fers forgés, Lustres, Glaces, Cadres sculptés, bronzes, miniatures, gravures, Faïences, Objets de vitrine, Instruments de musique, Argenterie, Bijouterie, Objets d'art.



PAUL SCHÄDLICH GARTENARCHITEKT ZÜRICH II

Projektiert Gartenanlagen und leitet deren Ausführung
Aufstellung v Bepflanzungsplänen Atelier f. Gartenarchitekturen